

„Die Sozialistische Einheitspartei sieht in dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund eine der Säulen der deutschen Wirtschaft. Sie erkennt die Selbständigkeit des FDGB an und erwartet von ihren Mitgliedern, daß sie dem FDGB beitreten.

Aus den gleichartigen Bestrebungen der Sozialistischen Einheitspartei und des FDGB auf Demokratisierung der deutschen Wirtschaft ergibt sich die Notwendigkeit zu enger Zusammenarbeit für diese beiden Zweige der Arbeiterbewegung.“

Wer für diese EntschlieÙung ist, bitte ich die Karte zu erheben.

Danke.

Die Gegenprobe.

Angenommen.

Dann, Genossen, auf Seite 3 eine EntschlieÙung gegen die erwachende Reaktion, weiter eine EntschlieÙung des Landesverbandes Sachsen und dann die EntschlieÙung des Berliner Bezirksverbandes. AuÙer der EntschlieÙung zur Gewerkschaftsfrage bitten wir, diese dem neuen Parteivorstand als Material zu überweisen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch, also so beschlossen. — Damit, Genossen, sind diese Anträge erledigt.

Hier ist noch eine Änderung zum Absatz 3, Grundsätze und Ziele, Abschnitt 2, der Kampf um den Sozialismus.

Absatz 3, Satz 1 soll lauten: „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands kämpft für die Umwandlung des aus der kapitalistischen Ausbeutung entstandenen Eigentums an den Produktionsmitteln in gesellschaftliches Eigentum, für die Verwandlung der Warenproduktion in eine sozialistische, für und durch die Gesellschaft betriebene Produktion.“

Wer für diese Änderung ist, den bitte ich, die Karte zu erheben.

Bitte, die Gegenprobe.

Danke. — Einstimmig angenommen! (Widerspruch.) — Gegen eine Stimme angenommen.

Nun, Genossen, haben wir noch eine Programmkommission zu wählen. Es werden dazu folgende Vorschläge gemacht: Diese Programmkommission soll aus 50 Genossen für die Einheitspartei bestehen. 25 Genossen sollen von uns vorgeschlagen werden. Der Parteiausschuß schlägt folgende Genossen vor:

Grotewohl-Berlin, Gniffke-Berlin, Fechner-Berlin, Meier-Berlin, Kern-Berlin, Göring-Berlin, Hennig-Freital, Dr. Werner-Berlin, Kreuziger-Berlin, Lepinski-Weimar, Dr. Sarow-Weimar, Pohlmeier-Cottbus, Hauser-Frankfurt/M., Schaar-Heidelberg, Karsten-Berlin, Lehmann-Berlin, Weimann-Berlin, Litke-Berlin, Dr. Stamer-Leipzig, Hoffmann-Weimar, Orlopp-Berlin, Spiegel-Potsdam, Böttge-Halle, Dr. Zeigner-Leipzig, Merges-Braunschweig.